



Gemeinde Klosters

Gemeinde Klosters, Rathaus, CH-7250 Klosters

Gemeindevorstand

Klosters, 10. Februar 2026/MF

Geht an:

Adressaten gemäss Verteiler

Erlass eines kommunalen Hüttengesetzes – Ablösung Jagdunterkünfte-Verordnung Klosters – Vernehmlassung (L2.C/B5.C)

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Urnengemeinde-Abstimmung vom 22. September 2024 hatte die Klosterser Stimmbevölkerung der neuen, per 1.1.2025 in Kraft gesetzten Verfassung der Gemeinde Klosters mit grossem Mehr zugestimmt. In der Folge haben die Klosterser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 18. Mai 2025 zum einen das neue kommunale Organisationsgesetz (rückwirkende Inkraftsetzung per 1.1.2025) sowie zum anderen das totalrevidierte kommunale Gesetz über die politischen Rechte (Inkraftsetzung per 1.7.2025) mit deutlichem Mehr gutgeheissen. Wie vom Gemeindevorstand gegenüber der Stimmbevölkerung, den Behörden und weiteren Anspruchsgruppen der Gemeinde in Aussicht gestellt, werden nach Vorliegen dieser drei zentralen kommunalen Rechtserlassen nun nach und nach weitere kommunale Gesetze revidiert und den zuständigen Gemeindeorganen zur Vorberatung bzw. Beschlussfassung unterbreitet. In der Zwischenzeit wurde im Weiteren das Gesetz über die Finanzierung des Loipennetzes der Gemeinde Klosters am 28. September 2025 durch den Klosterser Souverän erlassen.

In einem nächsten Schritt soll der **Erlass** des neuen Gesetzes betreffend die Benützung von gemeindeeigenen Hütten und Grundstücken durch Dritte (**Hüttengesetz**) folgen, welches die bisherige Gesetzescharakter aufweisende Verordnung über die Jagdunterkünfte auf Gemeindeboden (**Jagdunterkünfte-Verordnung**) **ablösen** soll.

Hinsichtlich des vorliegenden und vom Gemeindevorstand Klosters in Absprache mit den ebenfalls in der Arbeitsgruppe Landgeschäfte vertretenen Mitgliedern des Bürgerrats (u. a. Bürgerratspräsident und Aktuarin Bürgerrat) der Bürgergemeinde Klosters zur Vernehmlassung freigegebenen Entwurfs des Hüttengesetzes halten wir nachstehend die wesentlichen Aspekte in Bezug auf die Beweggründe (Ziele), die Projektorganisation, Revisionsinhalte und den Zeitplan bzw. das Vorgehen fest:

I. Ausgangslage, Beweggründe / Ziele

Die Exekutivbehörden sowie die durch diese mit der Angelegenheit betrauten Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen der beiden Gemeinwesen, Bürgergemeinde und politische Gemeinde Klosters, befassen sich bereits seit mehreren Amtsperioden (somit bereits lange vor Erarbeitung und Inkraftsetzung der geltenden Verfassung) mit einer Überarbeitung der

seit 9. Juli 1967 geltenden und noch durch die seinerzeitige Landsgemeinde erlassenen Jagdunterkünfte-Verordnung.

Der fast **60 Jahre alte Erlass** ist verständlicherweise in die Jahre gekommen, damit teilweise überholt und **entspricht nicht mehr** den heutigen Gegebenheiten und **Anforderungen**.

Mit dem die alte Verordnung ablösenden neuen Hüttengesetz soll eine **zeitgemässe**, neu hinzugekommene bzw. in der Verordnung bis dato nicht abgedeckte Aspekte berücksichtigende, **Rechtsgrundlage** geschaffen werden.

Im Weiteren soll der Bereich **"Gebühren für die Benützung von öffentlichem Grund"** (z. B. Überlagerungen) aus der ebenfalls in Revision befindlichen kommunalen **Beitrags- und Gebührenordnung**, die zu gegebenem Zeitpunkt durch ein Gebührengesetz zum Baugesetz abgelöst werden soll, in das neue Hüttengesetz **überführt** werden.

Zusammenfassend gilt es, die **Nutzung** und **Verantwortung** für den Umgang mit sämtlichen im Eigentum der politischen Gemeinde und Bürgergemeinde stehenden **Hütten umfassend zu regeln**, dies nicht mehr primär aus der Warte der Jagd, sondern **gleichberechtigt** aus dem **Blickwinkel sämtlicher Anspruchsgruppen** hinsichtlich der kommunalen Hütten (Alp- und Landwirtschaft, Jägerinnen und Jäger sowie Klosterser Bevölkerung). U. a. sollen bisher nicht im Gesetz enthaltene **operative organisatorische Massnahmen** sowie **Nutzungs- und Vergaberegeln** für die verschiedenen Hüttenkategorien (Alphütten, weitere Hütten) und die übrigen gemeindeeigenen Grundstücke festgeschrieben werden. Das neue Hüttengesetz soll den Exekutiven der kommunalen Gemeinwesen – Gemeindevorstand und Bürgerrat – sowie den operativ verantwortlichen Gremien und Verwaltungsangestellten – Arbeitsgruppe Landgeschäfte, Jagdhüttenkommission, Liegenschaftenverwaltung – **klare Rahmenbedingungen** vorgeben und als **hilfreiche Orientierung** in ihren Aufgabenbereichen und Tätigkeiten dienen.

II. Projektorganisation und Erarbeitungsprozess

Wie erwähnt wurden hinsichtlich der Totalrevision bzw. Ablösung der Jagdunterkünfte-Verordnung **über mehrere Amtsperioden** hinweg **immer wieder neue Anläufe** (u. a. 2015, 2017 und 2020) genommen. Im Frühjahr 2021 haben sich die Verantwortlichen von Bürgergemeinde und politischer Gemeinde dafür ausgesprochen, ein neues Hüttengesetz auf der Basis eines zuletzt im Jahr 2020 durch den Grundbuchverwalter erarbeiteten Revisionsentwurfs der Jagdunterkünfte-Verordnung auszuarbeiten. Schliesslich erfolgte **Ende 2022** seitens des Gemeindepräsidenten Hansueli Roth – im Austausch mit dem damaligen Bürgerratspräsidenten Thomas Kessler – die Erarbeitung eines **ersten Entwurfs** des **Hüttengesetzes**, der im März 2022 in einem Ausschuss der Arbeitsgruppe Landgeschäfte gesichtet wurde. Das Hüttengesetz wurde in der Folge über einen längeren Zeitraum im erwähnten Ausschuss weiterentwickelt und in der Arbeitsgruppe Landgeschäfte mehrmals besprochen.

Die zuletzt im Sommer 2025 überarbeitete Fassung wurde wiederum am **16. Oktober 2025 mit** Vertretern der **Jägerschaft besprochen**, welche **zwei Anliegen** (Zugangsrecht zu Jagdhütten ehemalige, mindestens während 15 Jahre in der Gemeinde wohnhaft gewesene Jägerinnen und Jäger sowie nur noch befristete Vermietung von gemeindeeigenen Hütten) zum Gesetzesentwurf **eingebracht** haben. Im Weiteren erfolgte im November 2025 ein Abgleich mit der Abteilung Liegenschaften der Gemeindeverwaltung Klosters. Am 16. Dezember 2025 gab der Vorstand den konsolidierten Entwurf des Hüttengesetzes z. Hd. der **Prüfung** durch den **Gemeindejuristen**, RA Dr. iur. Frank Schuler, Bänziger Pally Schuler +, Chur, frei. Der durch RA Schuler überarbeitete Entwurf wurde im Vorstand am 20. Januar 2026 in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen und am **4. Februar**

2026 durch die Arbeitsgruppe **final bearbeitet** (Fassung z. Hd. vorliegender Vernehmlassung).

III. Inhalte Hüttenreglement

Die wichtigsten Inhalte des vorgeschlagenen Hüttengesetzes lauten:

- **Zweck, Gegenstand** (Art. 1 Hüttengesetz): **Regelung Benützung** von gemeindeeigenen Hütten und Grundstücken durch Dritte sowie **Vergabe** von Baurechten
- **Zuständigkeit** (Art. 2): **primär Gemeindevorstand** (Abs. 1), bei die Bürgergemeinde betreffenden Geschäften zusätzlich Bürgerrat (Abs. 3); Delegationsmöglichkeiten an weitere Gremien oder Gemeindeverwaltung (Abs. 2)
- **Bewilligungspflicht** (Art. 3): **zwingende Bewilligungspflicht** für Benützung von gemeindeeigenen Hütten und Grundstücken
- **Kategorisierung Hütten- und Grundstücksarten**: Das **Gesetz unterscheidet** zwischen **Alpgebäuden** (Art. 5), **weiteren Hütten** (Art. 10), **Bodenbenützungen** ausserhalb (Art. 14) und innerhalb (Art. 17) Siedlungsgebiet, **Pachtland** (Art. 20) und **Baurechten** (Art. 23).
- **Rahmenbedingungen / Vergabekriterien Hütten und Grundstücke**: Alpgebäude (Art. 6 ff.), weitere Hütten (Art. 11 ff.), weiterer Boden (Art. 15 f. bzw. 18 f.), Verpachtung Landwirtschaftsland (Art. 21 f.) und Baurechte (Art. 24 f.)
- **Vorbereitung Beschlussfassung / Delegation**: Zuständigkeit Gemeindevorstand für Delegationen von Vorabklärungs- und Vorbereitungsarbeiten (Art. 26), Zuständigkeiten Liegenschaftenverwaltung (Art. 27 Abs. 1), an Kommissionen delegierbare Aufgabenbereiche (Art. 27 Abs. 2) sowie Mitwirkung Bürgergemeinde (Art. 27 Abs. 3)

IV. Zeitplan bzw. Vorgehen

Der geplante weitere Erlassprozess des Hüttengesetzes sieht folgende voraussichtlichen Schritte bzw. nachstehenden Zeitplan vor:

Verfahrensschritt	Termin
öffentliche Vernehmlassung Entwurf Hüttengesetz	Mitte Februar bis Mitte März 2026
Verabschiedung Revisionsentwurf und Botschaft z. Hd. Gemeinderat durch Gemeindevorstand	31. März 2026
Verabschiedung Revisionsentwurf und Botschaft z. Hd. Urnengemeinde-Abstimmung durch Gemeinderat	15. April 2026
Urnengemeinde-Abstimmung	14. Juni 2026
Inkrafttreten neues Hüttengesetz	1. August 2026

Die Vernehmlassungsakten werden nebst dem digitalen Versand an ausgewählte Vernehmlassungsteilnehmende auf der Gemeindewebsite (www.gemeindeklosters.ch) => Behörden => Publikationen sowie unter News (Homepage) bzw. Porträt => Aktuelles => Neuigkeiten) aufgeschaltet bzw. können dort heruntergeladen werden.

Ihre Stellungnahmen erwarten wir **bis spätestens 15. März 2026** an Gemeindevorstand Klosters, Erlass Hüttengesetz, Rathausgasse 2, 7250 Klosters, oder info@gemeindeklosters.ch. Der Gemeindevorstand freut sich über Ihre fristgerechten Stellungnahmen und dankt Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse

Gemeinde Klosters

Hansueli Roth
Gemeindepräsident

Michael Fischer
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Entwurf Hüttengesetz

Verteiler (per E-Mail):

- Politische Parteien Klosters und Prättigau (GLP Prättigau Davos, FDP Klosters, Die Mitte Klosters, SVP Klosters, SP Prättigau)
- Bürgergemeinde Klosters, z. Hd. Herrn Christian Hew-Weiss, Präsident
- Alpgenossenschaft Klosters-Serneus, z. Hd. Herrn Hans Peter Kasper
- Alpgenossenschaft Albeina, Saas, z. Hd. Herrn Jos Jann
- Jagdverein Klosters, z. Hd. Herrn Patrick Kupelwieser, praesident@jagd-klosters.ch
- Handels- und Gewerbeverein Klosters und Umgebung (HGV), z. Hd. Frau Christine Kocher, Präsidentin
- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeindevorstandsmitglieder
- Mitglieder Gemeindeleitung
- Abteilungsleiter Liegenschaften, Herr Rémy Grüninger
- Herrn RA Dr. iur. Frank Schuler, Bänziger Pally Schuler+
- lokale, regionale und kantonale Medien (gemäss Medienverteiler)
- Akten